



Protokoll Frühjahrestagung 2017

Datum Freitag, 21. April 2017

Zeit 14.00 Uhr

Ort Turnhalle, Seelisberg

Teilnehmer

Gemeinden	Gemäss Präsenzliste sind 17 Urner Gemeinden vertreten
Vorsitz	Karl Walker, Präsident Urner Gemeindeverband
entschuldigt	Gemeinde Göschenen Gemeinde Unterschächen Gemeinde Bauen
Gäste	Thomas Flachsmann, Abteilungsleiter Brandschutz und Schutzbauten Urs Mock, Leiter Neuorganisation und stv. Amtsvorsteher AfBM Martina Joller, Geschäftsführerin vszgb Christoph Näpflin, Presse (Vertreter NUZ und UW)

1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Urner Gemeinden und die Gäste zur Frühjahrestagung des Urner Gemeindeverbands.

Als Stimmzähler wird Karl Huser, Gemeindepräsident von Seelisberg, bestimmt. Die Traktandenliste wurde allen Gemeinden fristgerecht zugestellt. Die Gemeindevertreter stimmen der Abwicklung der Geschäfte gemäss dieser zu.

Als Präsident der gastgebenden Gemeinde heisst Karl Huser die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden willkommen. Er stellt Seelisberg mit Zahlen und Fakten und einem anschliessenden Film vor.

2. Gemeindeverband: Rechnung 2016

Karl Walker stellt die Rechnung 2016 des Urner Gemeindeverbands vor.

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Aufwand von CHF 138'057.45 und einem Ertrag von CHF 146'267.55 ab. Der Gewinn beträgt CHF 8'210.10, nach Abzug des Verlustvortrags des Vorjahres resultiert ein Gewinnvortrag von CHF 3'196.60. Auf Vorschlag der Revisoren wurden drei neue Konten eröffnet: Geschenke/Repräsentationen, Weiterbildung (Beitrag an vszgb) sowie Bankspesen.

Die Rechnung 2016 wurde von der Revisionsstelle geprüft. Namens der Revisionsstelle empfiehlt Revisor Theo Bissig die Annahme der Rechnung und die Entlastung des Vorstands. Aus der Versammlung erfolgen keine Voten. Die Rechnung 2016 des Urner Gemeindeverbands wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeit des Verbandes – Aus- und Rückblick

In seinem Rückblick erwähnt Karl Walker die wichtigsten Aktivitäten des Gemeindeverbandes und informiert über laufende Projekte:



- **Projekt „Anpassung und Überarbeitung des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs in Zusammenarbeit mit den Urner Gemeinden“:** die Finanzdirektion des Kantons Uri ersuchte den Urner Gemeindeverband um Koordination der Nominierungen für die Projektorganisation obgenannten Projektes. Insgesamt sollten für den Steuerungsausschuss und die beiden Arbeitsgruppen „Finanz- und Lastenausgleich“ sowie „Aufgabenteilung“ acht Vertreterinnen/Vertreter der Gemeinden nominiert werden. Die Wahl erfolgt an der kommenden Vorstandssitzung vom 27. April 2017.
- **Zukunft Alter in Uri:** Im Anschluss an den vierten und letzten Workshop werden die Massnahmen, die durch die Kerngruppe weiterbearbeitet werden, wie folgt zusammengefasst:
Kantonale Koordinations- und Informationsstelle und kommunale Verbindungsstellen
Die Koordinations- und Informationsstelle (KIS) für Altersfragen hat das Ziel, dass die Urner Bevölkerung einen gleichwertigen Zugang zu Informationen der verschiedenen Themenbereiche des Alters findet und gegebenenfalls zur richtigen Fachstelle weitervermittelt wird. Zu dieser Massnahme gehört auch der Aufbau einer zentralen Datenbank als Arbeitsinstrument für Informations- und Koordinationsaufgaben.
Dezentrale intermediäre Angebote in bzw. durch bestehende Pflegeheime
Im Rahmen dieser Massnahme soll ein Planungsauftrag ausgearbeitet und in Auftrag gegeben werden. Mit diesem Planungsauftrag sollen Vorschläge für die Gemeinden und die Institutionen entwickelt werden, welche Institution welche intermediären Angebote aufbauen und anbieten soll. Zum Abschluss des Projektes werden die Massnahmen an der Sozialkonferenz vom 26. Oktober 2017 in Erstfeld präsentiert.
- **Regionalmanagement:** Christine Widmer Baumann wird unter Traktandum 6 detailliert informieren.
- **Kurswesen:** Der Urner Gemeindeverband arbeitet im Bereich Weiterbildung zusammen mit dem Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (vszgb). Somit können auch Urner Themen und Anliegen in den Kurskalender aufgenommen werden. Bei genügenden Anmeldungen ist es auch möglich, Kurse im Raum Altdorf durchzuführen.
- **Verwaltungsschule Schwyz:** die Anmeldezahlen zu den Fachkursen an der Verwaltungsschule (Träger der Schule ist der vszgb) sind stark rückläufig. Die Kurse ermöglichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Verwaltungen der öffentlichen Hand eine breit gefächerte fachliche Weiterbildung. Wer die Kurse erfolgreich abgeschlossen hat, ist im Kanton Schwyz zur Wahl als Gemeindeschreiber bzw. Gemeindeschreiberin zugelassen.
- **Extranet:** Auf der Website des Urner Gemeindeverbands ist eine geschützte Dokumentenplattform eingerichtet. Im Sinn einer Best Practice können dort Musterdokumente der Gemeinden hochgeladen und abgerufen werden. Die Betreuung der Plattform erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Seelisberg.
- **Gemeindepräsidentenkonferenz:** Zum vierten Mal tagt diese Konferenz am 15. September 2017 in Schattdorf.
- **Kommissionen und Arbeitsgruppen:** Für diverse Gremien nominierte der Verband Mitglieder.



4. Verschiedenes

Markus Frösch informiert die Anwesenden zur Problematik „Poststellenschliessung“. Um die Bedürfnisse der Bevölkerung abzudecken, bzw. ihnen eine zeitgemässe Lösung trotz rückläufiger Frequenzen bieten zu können, will man zusammen mit den Gemeinden aktiv werden. Gespräche mit Altdorf und Schattdorf sowie Wassen haben bereits stattgefunden. Den Appell richtet er nun an alle Gemeinden: wer sich beteiligen möchte, um gemeinsam mit der Post und der Gewerkschaft der Post in Kontakt zu treten, soll sich mit Markus Frösch in Verbindung setzen. Die Volkswirtschaftsdirektion wird die Gruppe mit ihrem Fachwissen, Netzwerk und administrativ unterstützen. Ziel solle es sein, den Service und die Stellen nicht abzubauen, sondern zu erhalten.

Kristin T. Schnider bekräftigt, dass man die Randregionen nicht vergessen und sich trauen soll, der Post bestimmt entgegenzutreten.

Karl Walker orientiert, dass die Arbeitsgruppe „Asyl“ die Gemeinden am 1. Juni 2017 über den Stand ihrer Arbeiten und Erkenntnisse informiert.

5. Termine

Die nächste Gemeindetagung findet am Freitag, 3. November 2017, in Attinghausen statt.

6. -Regionalmanagement

Christine Widmer Baumann, Projektleiterin, übernahm diese Aufgabe von Christian Mattli im Dezember 2016. Sie unterstützt Gemeinden bei der Erarbeitung von Projekten, welche Gelder der Neuen Regionalpolitik (NRP) in Anspruch nehmen können. Zahlreiche Projekte sind bereits am Laufen. Die Präsentation von Christine Widmer Baumann und Beispiele des Regionalmanagements werden dem Protokoll angehängt.

Auf die Frage von Kristin T. Schnider nach dem Unterschied zum neu geschaffenen „Regionalmanagement Tourismus“ erklärt Christine Widmer Baumann, dass es sich bei diesem um die Anlaufstelle für touristische Leistungsträger handle, währenddem sie sich vor allem auf Behörden und Verwaltungen der Urner Gemeinden sowie auf potenzielle und bestehende Projektträgerschaften konzentriere.

-Zivilschutz/Schutzplatzsteuerung

Thomas Flachsmann, Abteilungsleiter Brandschutz und Schutzbauten, Amt für Bevölkerungsschutz und Militär stellte ein Dossier zusammen, welches jeder Gemeinde zu Beginn der Tagung ausgehändigt wurde. Dieses enthält alle wichtigen Informationen zum Thema „Schutzplatzsteuerung“. Unter der Berücksichtigung von Bevölkerungswachstum und den geplanten Bauten soll in den nächsten Monaten mit allen Gemeinden die Zuweisungsplanung für alle Urnerinnen und Urner aktualisiert werden, so Thomas Flachsmann.

Karl Walker dankt der Referentin und dem Referenten für ihre Ausführungen.



URNER GEMEINDEVERBAND

Zum Abschluss dankt er den Gemeindevertretern, seinen Vorstandskollegen und -kollegin, der Geschäftsstelle und dem Regionalmanagement für den Einsatz zu Gunsten der Gemeinden des Kantons Uri. Der von der Gemeinde Seelisberg offerierte Aperitif findet im Restaurant Tell statt.

Schluss der Tagung: 15.45 Uhr.

Bürglen, 22. April 2017

Urner Gemeindeverband

Esther Imhasly
Geschäftsstellenleiterin